

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0034/2021/IV**

Datum:  
28.01.2021

Federführung:  
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Barrierefreie Spielplätze**

## Informationsvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 10. Mai 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.02.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Jugendhilfeausschuss	13.04.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	06.05.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen die Information bezüglich der Barrierefreiheit der Kinderspielplätze in Heidelberg zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• keine	
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Es wird ein Überblick über die bereits barrierefrei und inklusiv gestalteten Spielangebote im Stadtgebiet gegeben sowie darüber informiert, wie die Barrierefreiheit in zukünftigen Umgestaltungen oder dem Neubau von Spielplätzen berücksichtigt werden kann.

# digitale Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021

## 5.1 **Barrierefreie Spielplätze** Informationsvorlage 0034/2021/IV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Stadtrat Dr. Lutzmann, der den **Antrag** von **Bündnis 90/Die Grünen** (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0034/2021/IV)

Die grüne Fraktion beantragt:

Die Vorlage wird in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

begründet.

Bei der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Dr. Lutzmann, Herr Köhl als Vertreter des Beirats von Menschen mit Behinderungen, Stadtrat Leuzinger

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Die für die Planung und Unterhaltung der Kinderspielplätze zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Landschafts- und Forstamt verfügen über eine sehr hohe Kompetenz und leisten hervorragende Arbeit.
- In Heidelberg gebe es weder einen Abenteuerspielplatz noch haben wir einen Naturerfahrungsspielplatz. Solche Spielplätze wären allerdings für viele Kinder enorm wichtig. Spielplätze sollen Kreativität und selbstständiges Agieren anregen. Nicht jeder Spielplatz beziehungsweise nicht jeder Teil eines Spielplatzes müsse behindertengerecht gemacht werden.
- Es ginge nicht primär darum, dass Spielplätze barrierefrei zu erreichen sind, sondern vor allem auch darum, barrierearme Spielgeräte zu haben. Der Spielplatz im Zoo sei dafür ein perfektes Beispiel.
- Es sei sehr wichtig den Beirat von Menschen mit Behinderungen früh-/ rechtzeitig bei der Planung von Spielplätzen zu beteiligen.
- Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sei nicht der richtige Ausschuss, um das Thema zu behandeln. Die Frage sei, ob das Thema im Jugendhilfeausschuss oder aber im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit behandelt werden solle.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain lässt im Anschluss an die Diskussion über den **Antrag** von **Bündnis 90/Die Grünen** (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0034/2021/IV)

Die grüne Fraktion beantragt:

Die Vorlage wird in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 15:00:01**

**gezeichnet**

Raoul Schmidt-Lamontain

Bürgermeister

**Ergebnis:** verwiesen in den Jugendhilfeausschuss

## **digitale Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.04.2021**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 06.05.2021**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Begründung:

### 1. Einleitung

Spielplätze sind Freiräume mit hohem Spiel-, Abenteuer- und Kommunikationswert. Eine barrierefreie Gestaltung ermöglicht es allen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Kompetenzen oder Einschränkungen, ihren Möglichkeiten entsprechend weitgehend selbstbestimmt zu handeln und gemeinsam miteinander zu spielen.

Das Heidelberger Stadtgebiet verfügt über 153 öffentliche Kinderspielplätze beziehungsweise Schulhöfe, die gemäß Gemeinderatsbeschluss außerhalb der Schulzeit als Kinderspielplätze genutzt werden können.

Gemäß Antrag von „Bündnis 90/Die Grünen“ (Antrag Nummer 0094/2020/AN) werden im Folgenden bereits barrierefrei gestaltete Spielplätze benannt.

### 2. Barrierefreiheit auf Heidelberger Spielplätzen

Bei Spielplatzneuplanungen wird grundsätzlich auf eine möglichst barrierefreie Gestaltung geachtet. Planungen werden, wenn es sich nicht nur um den Austausch einzelner Spielgeräte auf einem Bestandsspielplatz handelt, mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) abgestimmt. Dabei geht es nicht nur um die Erreichbarkeit mit dem Rollstuhl, sondern es sind auch Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Blinde oder Sehbehinderte zu bedenken, ebenso für Gehörlose, für Kinder mit eingeschränkter Gleichgewichts-, Reaktions- und Koordinationsfähigkeit sowie Kinder mit geistiger Schwäche, die ständige Betreuung benötigen. Auch sind Eltern mit Behinderungen zu bedenken.

Eine größere Zahl der Heidelberger Spielplätze basiert auf einer 30 – 40 Jahre alten Bausubstanz. Durch die topographische Lage Heidelbergs liegen einige Spielplätze in einem Gelände, bei dem der Zugang nicht barrierefrei nachgerüstet werden kann, zum Beispiel KSP Oberer Fauler Pelz und KSP Emmertsgrundsenke. Dennoch wird auch hier versucht, die Barrierefreiheit so gut wie möglich herzustellen.

**Kinderspielplatz Emmertsgrundsenke Unten.** Dieser neu angelegt Sport-Spielplatz liegt an einem Steilhang. Dennoch wurde hier ein Rollstuhlzugang zur Spiel- und Bewegungsfläche über eine Rampe aus Schotterrasen hergestellt.

**Kinderspielplatz Mark Twain, Südstadt:** Bei dem im Sommer 2020 fertiggestellten Spielplatz wurden die Spielhäuser in der Sandfläche mit Rampen für Rollstuhlfahrer ausgestattet, sodass hier inklusives Spielen möglich ist. Auch wurde ein Klangspiel installiert.

**Kinderspielplatz Uferstraße West (Wasserspielplatz), Neuenheim:** Die Wasserspielanlage ist gepflastert und der Wasserlauf mit einer Brücke versehen, sodass Rollstuhlfahrer direkt an die Wasserspiele und Pumpen gelangen können. Die Schaukel ist barrierefrei über Gummipplatten erreichbar und mit einem speziellen Liegesitz ausgestattet.

**Alla-Hopp-Anlage, Kirchheim:** Das große Karussell ist ebenerdig mit dem Rollstuhl zu befahren. Das gesamte Gelände ist über Wege erreichbar.

**KSP Märzgasse, Altstadt:** Es gibt in Sandspielhaus mit einer Rampe und ein Sandspieltisch für Rollstuhlfahrer. Es wurden spezielle Sitzgarnituren aufgestellt, bei denen Rollstuhlfahrer mit am Tisch sitzen können. Alle Bereiche des Spielplatzes sind ebenerdig mit Rollstuhl erreichbar.

**KSP Am Bächenbuckel, Ziegelhausen:** Der Spielplatz ist durch die steile Hanglage zwar nicht barrierefrei erreichbar, der Spielplatz an sich ist aber so gestaltet ist, dass der Wasserlauf mit dem Rollstuhl gequert werden kann, die Wasserpumpe und der Wassertisch mit Rollstuhl anfahrbar ist und eine rollstuhlgerechte Tisch-Bank-Kombination aufgestellt wurde.

**KSP Im Feld, Pfaffengrund (Bahnstadt):** Die Calisthenics-Anlage ist mit einem rollstuhlbefahrbaren Gummiboden ausgestattet, die Geräte sind somit alle barrierefrei erreichbar.

**IGH, Rohrbach:** Auch diese Calisthenics-Anlage ist mit einem Kunststoffboden versehen und ist somit für Rollstuhlfahrer barrierefrei zugänglich.

**KSP Rheinstraße, Südstadt:** Dieser Spielplatz ist derzeit im Bau. Hier erhält eine der Schaukeln einen Fallschutz aus Kunststoffbelag, ist somit für Rollstuhlfahrer barrierefrei erreichbar und erhält einen entsprechenden Liegesitz. Der Wasserspielplatz ist mit dem Rollstuhl erreichbar. Zur Bühne führt eine Rampe. Alle Wege werden in Asphalt ausgeführt. Der sogenannte ‚Chillbereich‘ aus einer modellierten Kunststofffläche ist barrierefrei erreichbar.

Generell werden Einfassungen von Fallschutzflächen so ausgestaltet, dass Aufkantung in Einzelbereichen unterbrochen werden, damit ein Rollstuhl in den Fallschutzbereich geschoben werden kann.

Bereits 2018 wurde in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Barrierefrei des bmb eine spezielle Tisch-Bank-Kombination für Heidelberg entwickelt, bei der Rollstuhlfahrer bequem mit am Tisch sitzen können. Seither wird diese auf unseren Kinderspielplätzen eingebaut.

Nestschaukeln auf verschiedenen Spielplätzen sind inklusiv und sowohl bei Kindern mit oder ohne Bewegungseinschränkungen gleichermaßen beliebt.

Die Liste ist nicht abschließend, sie soll lediglich aufzeigen, dass in vielen Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion auf Kinderspielplätzen bereits umgesetzt wurden.

### **3. Fazit**

Es wird bereits bei allen Sanierungen und Neuplanungen die Barrierefreiheit der Kinderspielplätze beachtet und umgesetzt. Bei einigen Bestandsspielplätzen lässt die Topographie einen barrierefreien Zugang nicht zu. Auch kann nicht jedes Spielgerät barrierefrei gestaltet werden oder jeder Bereich des Spielplatzes barrierefrei erreichbar gemacht werden. Grundsätzlich werden weiterhin alle Spielplatz-, Schulhof- und Kitaneuplanungen sowie größere Sanierungen oder Umgestaltungen mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen abgestimmt.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Diese Informationsvorlage wurde mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen sowie mit der Behindertenbeauftragten abgestimmt. Entsprechende Ideen, Hinweise und Abstimmungen wurden in die Vorlage eingearbeitet.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Spielplätze mit unterschiedlichen Bewegungsangeboten für alle Kinder und Jugendliche vorhalten und entwickeln. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 7	+	Integration behinderter Kinder und Jugendlicher <b>Begründung:</b> Barrierefreie Spielplätze für alle. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen <b>Begründung:</b> Bewegungs- und Spielangebote im Freien vorhalten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.02.2021 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 24.02.2021</b>